

Diese Gewinnste sollen nur diejenigen Bürger erhalten, welche an dem zu Johannis gehaltenen Königsschießen in beide Scheiben, auch wenigstens bei 8 Marksschießen selbst mitgeschossen haben. Dahingegen von diesen ausgeschlossen bleiben, welche banquerott gemacht, wegen Dieberei, Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit in Untersuchung gerathen und bestraft worden.

Am 18. Januar 1827 nach 1 Uhr wurde die 1763 zersprungene große Glocke vom Petersthurm herabgenommen und zum Glockengießer Gruhl nach Kleinwelka geschafft, um dort umgegossen zu werden.

Am 11. April 1827 Nachmittags nach 5 Uhr entstand auf der äußern Lauengasse in den an die Hintergebäude des Gasthofes zum weißen Roß anstoßenden Scheunen ein Feuer, wodurch in der Lauenvorstadt und Goschwig 195 Gebäude abbrannten.

1827 den 5. Mai erfolgte die traurige Nachricht von dem Tode des Königs Friedrich August, weswegen eine vierteljährige Landesstrauer verordnet wurde.

Den 29. Sept. feierte der Senior des Domstifts Fulk sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Den 30. Septbr. rückte das dritte und den 20. Octbr. das zweite Bataillon des königl. Leib-Infanterieregiment nebst dem Stabe wieder als Garnison in unsere Stadt ein, nachdem dieses Regiment das verflossene Jahr in Dresden in Garnison gestanden hatte.

Am 21. Octbr. fand die feierliche Erbhuldigung des Königs Anton von Seiten der Ritterschaft u. s. w. der Oberlausitz statt. Am 19. schon empfingen die ständischen Deputirten der Landeskommissarien und Amtshauptmannschaft den König an der auf der Grenze des Markgrafthums erbauten Ehrenpforte. Die Erbhuldigung begann nach dem Huldigungsgottesdienste, der um 9 Uhr seinen Anfang genommen hatte, gegen 11 Uhr in